



Schutz der Trinkwasserversorgung in Hinblick auf CBRN-Bedrohungsszenarien – Phase 2 (STATuS)

Motivation

Die kontinuierliche Kontrolle und Sicherung der einwandfreien Qualität des Trinkwassers gehört in einer modernen Industrienation zu den grundlegenden staatlichen Aufgaben. Die zentrale Trinkwasserversorgung muss jedoch vor Gefahren geschützt werden: Einerseits vor Unfällen oder Naturkatastrophen, andererseits vor kriminellen Handlungen, wie etwa terroristischen Angriffen, bei denen biologische, chemische oder radioaktive Stoffe in das Trinkwassersystem eingebracht werden könnten.

Ziele und Vorgehen

Ziel des Verbundprojektes STATuS ist es, eine umfassende Bedrohungs- und Risikoanalyse für die Verunreinigung von Trinkwasser mit biologischen, chemischen oder radioaktiven Stoffen durchzuführen. Darauf aufbauend sollen konkrete Schutzstrategien, organisatorische Konzepte und technische Innovationen zum Schutz des Trinkwassers erarbeitet werden. Diese will das Projekt den Anwendern und Behörden in Form eines Leitfadens zur Verfügung stellen. Dabei werden alle relevanten Bereiche der Trinkwassergewinnung, von der Aufbereitung bis hin zur Entnahme, durch den Verbraucher berücksichtigt.

Innovationen und Perspektiven

Im Rahmen des Verbundprojektes sollen zusammen mit Unternehmen besonders kritische Teile der Wasserversorgung identifiziert werden. Für diese sollen die Risiken einer Verunreinigung mit verschiedenen Stoffen untersucht und Lösungen entwickelt werden. Gesellschaftswissenschaftliche Untersuchungen geben Aufschluss darüber, in welchem Ausmaß erforderliche Präventiv- und Gegenmaßnahmen von der Bevölkerung in Kauf genommen werden.



Luftbild einer Talsperre (Quelle: KWL Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig)

Bekanntmachung

Schutz von Versorgungsinfrastrukturen

Projekttitel

Schutz der Trinkwasserversorgung in Hinblick auf CBRN-Bedrohungsszenarien – Phase 2 (STATuS)

Laufzeit

10/2009 - 02/2013

Projektpartner

- 3S Consult GmbH, Garbsen
- Fraunhofer-Institut für Optronik, Systemtechnik und Bildauswertung (IOSB), Karlsruhe
- Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI), Karlsruhe
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung gemeinnützige GmbH, Mülheim an der Ruhr
- Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW), DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW), Karlsruhe
- bbe Moldaenke GmbH, Kronshagen

Verbundkoordinator

Dr. Josef Klinger, DVGW-Technologiezentrum Wasser (TZW)
Karlsruher Straße 84
76139 Karlsruhe
Tel.: +49 721 9678-110
josef.klinger@tzw.de